

July 81
Rudolpho D

unser Lebensraum

Kommzeitung 1. N°

Große Momente

Sagenhaftes Wohnen

Papst fordert politisches Engagement

Erster harter Test

In einer Nacht: **44 Stars** wurden einfach fortgetragen

1000 Demonstranten

Siegerehrung



SIGRID

PROFIT Tom
Franz

„Ich glaubte, es schlägt meine letzte Stunde!“

Einfluß: negativ

Fantastisch – elastisch

Dr. Fred

Der Teufelskreis

FRESSEN IST SEXY

aber im Einklang mit den Forderungen der Hausebesetzer
Prof. Heinz Prokop über Drogenabhängigkeit



„Eve“

Abendland?

**Zeitung-
lesen
ist
gefährlich**

EDITORIALLE

SCHAU-es gibt sie doch noch, die Komm-Zeitung

Was soll sie die komische Zeitung da - gibt doch eh schon so viel Gedrucktes.

Ja aber...die ganzen Zeitungen und so werden von ein paar wenigen für viele gemacht - die kriegen das dann fix und fertig vorgesetzt - wie ein Menü. und dann: Friß oder stirb!

Die "Zeitung" da - bei der sollen möglichst alle mitkochen. Jeder/e, dem irgendwas einfällt, soll's bitte maschingeschrieben im KOMM-Sekretariat abgeben. Ein paar Trottel kümmern sich dann ums Technische und alles wird gedruckt werden -unzensuriert natürlich. Die nächste gibt's irgendwann einmal im Herbst.



tsch

WICHTIG

Vom 13. - 20. september gibts eine woche in Terlago in Südtirol -für alle, die ihre Kreativität ein bißchen aufmöbeln wollen (kunst auf alle Arten).die miete kostet 350.- Bei tom (renoldner) anmelden. schneeburggasse 58 tel.822372

WOHNUNGSKOMITTEE

Wir wollen längerfristig was gegen Wohnungsnot tun. Zunächst: leere Wohnungen finden, rechtliche Situationen abchecken u.ä. nächster Treff: Mittwoch 8.7. BWH Kaiser franz-josefstr. 13 es soll auch im sommer recherchiert werden

aufruf an alle,die filme drehen

im herbst soll im komm ein kurzfilmfestival über die bühne laufen. alle,die ihre eigenen filme vorführen wollen,sollen sich an das komm wenden. (schreibt das kulturreferat der öh an)

Arfel

Wetter: Nächste Woche wird es wieder warm!

wir alle sind das komm wir alle sind das komm

im komm liefen veranstaltungen , verdruß , haß , freude , liebe , verstehen , mißverstehen

wir alle bestimmen das leben , die atmosphäre im komm

ab april liefen folgende konzerte,versuche,verwirklichungen, krämpfe,super gute und superschlechte sachen im komm:

johnny dyany group,eine sache zwischen uns beiden(film), umständ-zustand-aufstand(linde prelog+vienna art orchestra), maimarkt(u.a.im komm-von der arge jugendzentren organisiert) podiumsdiskussion(die meinungen in und über sie waren äußerst kontrovers)zu den öh-wahlen,das brot der frühen jahre(film), flohmarkt,schröder's roadshow,eine absage an die anstalt-eine veranstaltung zur psychiatrie-mit filmen:nessuno otutti, videofilm über offene psychiatrische anstalt, vortrag, sigi maron,petit machin,akira sakata trio,avantgardefilme, distel(politisches kabarett aus der ddr),hans reichel, frau ohne eigenschaften(experimentalstudio wien),postmusik, tom van der geld and children at play,vip-mein bruder der supermann,ensemble en suite,sam rivers-dave holland quartett, feschtl mit blues-roll,dave friedman quartett,zazie(film), gruppe 80 spielt talisman von nestroy,klick-rocknacht, john handy quartett,Z-(film),worship,insbrucker improvisationskollektiv,rocknacht mit pulswärmer jazz trio,knüll,tinten-fisch, speedy weekend band,klassisches konzert,der wildeste westen.



Kultur vermitteln

das komm ist kulturreferat der öh-das weiß inzwischen ein jeder; die meisten wissen jedoch immer noch nicht,daß es inhaltlich autonom ist,wobei die zielsetzung des komms von jedem mitbestimmt werden kann,indem er sich aufrafft eine komm-vollversammlung zu besuchen(diese wird öffentlich rechtzeitig bekanntgegeben).

die zielsetzung für kommenden herbst schaut nun folgendermaßen aus:

das komm versteht sich nicht ausschließlich als veranstaltungsräumlichkeit.(ab herbst dürfen laut vollversammlungsbeschluß höchstens zwei großveranstaltungen laufen,die die gesamten räume für sich beanspruchen)

es sollen wesentlich mehr eigeninitiativen laufen können (ab-art-ohrgchestra,für herbst ist ein kurzfilmfestival geplant,wo jeder seine eigenen filme zeigen kann). es wird viel mehr nicht vorgeplante zeit zur verfügung stehen

spontane aktionen sollen sein können wir sollen unsere vorstellungen verwirklichen,entfalten, zeigen können.

Mit unterdrücken oder auswandern?



Freiheit



es sollen sich möglichst viele im komm engagieren, damit es nicht ein paar hauptverantwortliche geben muß, die den ganzen laden schmeißen müssen, die über die anderen bestimmen müssen.

Bedarf der Führung und Überwachung ^{II} würden irgendwelche *Auslöcher* sagen

das komm soll keine auffangvorrichtung für frustationen, die wir in unserem lebensraum mitbekommen, sein, sondern ein kritisches bewußtsein soll sich in uns allen entfalten können.

Die Mächtigen auf der schiefen Ebene

was wir uns vorstellen -
bemerkungen zu einer kommveranstaltung
...nicht zum konsumieren, sondern um
zu kommunizieren (nicht im sinne der
christlichen kommunion-manna von oben).....
...wenn sie nicht mit uns zusammen,
sondern nur über unsere köpfe hinweg
kultur machen können, dann machen wir
diese lieber gleich selber ohne sie....

bemerkungen zu einer anderen veranstaltung
nicht nur bei dollar brand
ich treffe einige leute, die ich kenne.
ich kenne sie nicht näher und habe auch kaum
beziehung zu ihnen.
ich mag sie, weil ich sie brauche.
ich erwarte mir etwas, was mir hilft, was mir
was gibt.
ich möchte auch viel lernen.
ich sehe leute, die haben es geschafft.
denen geht's gut.
ich traue mich jetzt schon die leute zu um-
armen und zu küssen.
manchmal ist es auch ehrlich.
aber noch lang nicht so, wie ich es mir vor-
stelle.
ich bin hilflos, ich weiß, daß ich an mir ar-
beiten muß.
ich möchte euch ehrlich mögen und tiefe be-
ziehungen haben.
ich kann es (hoffentlich noch) nicht.



Haidnische Bräuche

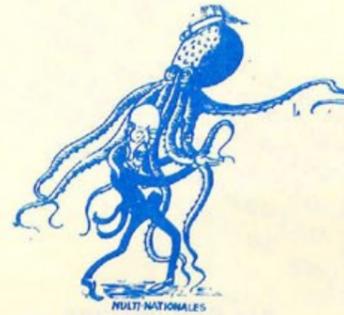
das jesuitenkolleg innsbruck
(verantwortlich für die MK) droht
mit einer besitzstörungsklage,
weil die KOMM-plakate ihre neue
fassade der sillgasse 2 ruinieren.



Impressum:
Eigentümer, Herausgeber, verleger: KOMM (Kommunikations - und Kultur-
zentrum der österr. Hochschülerschaft IBK), Josef-Hirnstr.7, Innsbruck
F.d.Inhalt verantwortlich: Hinteregger Anton, ebendort
Druck: GIM, Mariahilfstr.48

Wehe

„Ich fürchte einen moralischen Zusammenbruch unseres Volkes“



Babylon

Exoten im Beiswald



Nicht so viel Zuwendung



Sozialpartnerschaft = Transvestit



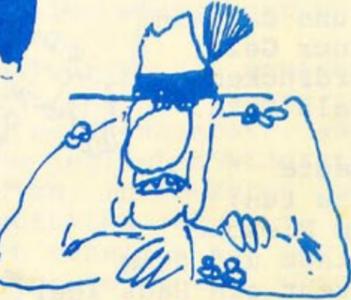
Blutiger Laie, sympathisch



KAPUTT

Man/frau hört's immer wieder und immer öfter: Die Typen da im Komm - die sind ja total kaputt. Also ich warne euch: Die ganzen Typen haben den internationalen Bazillus. Werihn hat, der wird von ihm in kürzester Zeit zerfressen und ausgehöhlt. Tip: Das KOMM nur noch mit Mundschutz oder am besten überhaupt nimmer betreten. Und die Leute die's so genau wissen, wie kaputt die im KOMM sind, die sind wahrscheinlich total drüber, haben überhaupt keine Troubles....

Oder?



Der Schrei des Blutes



der schnelle Draht von Dir zu mir

Hausbesetzerlied

1. Sehr, sehr viele Leute fühlten sich nicht wohl denn sie suchten Wohnung im heil`gen Land Tirol. sie suchten auf und nieder sie suchten hin und her im Saggen und woanders- da stehen Häuser leer.
2. Makler, Hausherr, Stadtrat -jedem sein Metier; sie diktier`n die Preise und halten uns am Schmah. Sie sollten für uns da sein doch sie woll`n nur Geld je mehr sie unterdrücken -man feiert sie als Held.
3. Ein paar junge Leute beschlossen was zu tun; sie gehen hin zum Niescher der stellt sich taub und dumm an der Sill da steht ein Haus leer wir besetzen`s nun, bevor die Bagger kommen die Stadt noch mehr versau`n.
4. Den Garten und die Räume setzten wir instand und wovon wir träumen gehört hier nicht ins Land im Radio und im Fernseh könnt ihr täglich hör`n: Wir sind Kriminelle die brave Leute stör`n.
5. Ein paar Spitzel saßen bei uns am Feuerschein und alles was wir sagten prägten sie sich ein denn was sie finden wollten, war der harte Kern das nächste Mal -ihr Schnüffler sollt ihr seh`n die Stern.
6. Sehr viel schöne Stunden verbrachten wir im Haus dann wirklich kam die Kunde -wir müssen sofort raus. Die Bullen tragen Waffen und uns samt Hoffnung raus und auf der Stapowache da wachen wir dann auf.
7. Ihr könnt die Leute fragen -wer hat ein schönes Haus? doch nur die Reichen, Starken wir sind in Höhlen z`haus. Und wir - das sind auch Kinder Arbeiter und Frau`n die Nieschers, Luggers, Wallis sackeln uns noch aus.

Der/die bla, bla.. hat... in IBK General-Eccherstr. bis Reichenauerstr. als Anwesender bei einer Versammlung den Versammlungsort nicht sogleich verlassen, obwohl die Versammlung behördlich für aufgelöst erklärt wurde ...bla,bla,...
...eine Geldstrafe von 300.-



Straferkenntnis

Justiz als Theater

Der/die Beschuldigte hat am 4.5.81 in der Zeit von 00.30 in IBK, General-Eccher-str. 1 das besetzte Haus entgegen der Verordnung der BuPo-Direktion IBK vom 3.5.81 nicht unverzüglich verlassen und dadurch eine Verwaltungsübertretung bla, bla, bla..eine Geldstrafe von 1300.-

Die Schuldfrage

Ende der Naivität?

Wann endlich

Die dem Beschuldigten angelastete Übertretung ist durch die dienstliche Wahrnehmung des Anzeigers erwiesen. Der Beschuldigte hat sich im Verfahren nicht gerechtfertigt. Er hat auf die Ladung mit einer schriftlichen Bitt e auf Erteilung einer Frist zur Ladung mit einer schriftlichen Strafvorfahren reagiert. Bei Bearbeitung der Anträge eingelangt Verfahren Gleichlautende fotokopierte derartige Anträge anhängigen Verfahren reagierte auf die angebl. Bedacht auf das Fehlen jeder konkreten Angabe für die angebliche Verhinderung im Sinne des § 19 (3) AVJ anzusehen. Das Verfahren konnte aber ohne weitere Anhörung des Beschuldigten abgeschlossen werden, weil der Sachverhalt durch die dienstliche Wahrnehmung des beeideten Anzeigers, der als Leiter des gegenständlichen polizeilichen Einsatzes die Vorgänge an Ort und Stelle direkt und vollständig wahrnehmen konnte, hinreichend erwiesen ist. Die Strafe entspricht dem Unrechtsgehalt der Übertretung. Erschwerend war nichts, mildernd die bisherige Straflosigkeit. Die Kostenentscheidung sützt sich auf die angeführte Gesetzesstelle.

belauscht und beobachtet

Aus den Verliesen der Republik.

Akteneinsicht für jedermann jede frau

Mietwohnung: Uner-schwinglich



Eigentum: Wohnen praktisch gratis

Stellungnahme:
In der nacht vom 3. auf den 4. mai 1981 fanden sich in der general-eccherstr ca. 150 personen ein. sie bildeten öffentlichkeit anlässlich der polizeilichen räumung jenes hauses, das am 1. mai 1981 auf grund konkreter persönlicher obdachlosigkeit, sowie der allgemein katastrophalen wohnsituation in innsbruck instandbesetzt worden war. nach abschluss dieser räumungsaktion wurden die anwesenden von der polizeikette, die zuvor die einsicht und den zugang zum besetzten haus verhindert hatte, in richtung reichenauerstr. abgedrängt, worauf sie sich freiwillig und ohne jeglichen widerstand in bewegung setzten und sich anschickten, in lockerer formation den heimweg in richtung stadtmitte anzutreten. der polizeilichen aufforderung, den gehsteig auf der rechten straßenseite zu benutzen, wurde folge geleistet, wodurch ein enger zug von ca. 80-100 meter länge entstand, der sowohl an seinem ende als auch seitwärts auf seiner ganzen länge von einem polizeikordon abgeriegelt wurde.

nachdem also durch polizeiliche anordnung aus einem sich in lockerer formation bewegender zug eine auf engem raum zusammengetriebene menge entstanden war, ist die nun über lautsprecher erfolgte aufforderung der polizei, die "verbotene versammlung" aufzulösen, in zweierlei hinsicht paradox:

1. die sogenannte verbotene versammlung in der reichenauerstraße wurde ganz eindeutig erst von der polizei provoziert und verursacht.
2. wie stellt sich die polizei die auflösung einer menge von ca. 150 personen vor, die nur auf gehsteigbreite und nur in einer richtung stattfinden kann?

da, wie dargestellt wurde, eine auflösung im eigentlichen sinne nicht möglich war, bewegte sich der zug stadtwärts, in die einzige von der polizei nicht abgesperrte richtung. nach ablauf der zur auflösung eingeräumten frist von zwei minuten, stoppte die polizei den zug und nahm wahllos ca. 30 personen fest. wir, die festgenommenen, sind unschuldig, weil wir sämtlichen ausführbaren polizeilichen anweisungen ohne widerstand nachgekommen sind und weil die situation, die zu unserer festnahme geführt hat, von der polizei provoziert wurde und keine andere möglichkeit als die von uns wahrgenommene offen ließ.



„Laßt Blumen sprechen“

Elitär ist Militär

Elit
Elite
Elitè
Elitär
Elitarismus
Melitarismus
Militarismus
Militär
Militè
Melüpa
Miliz.

Polizei-Polizoo mit Mercadò-Polènta
Maisgroß-Schießen den Maisgros mit dos
Maschinengewohr
Wir-Maschinen-hohl-schreiben-Wahnsinn
Küster küßt, kuschl-da Kuß ist kalutsch.

kautsch.
Frautsch.
autsch.
Nein nicht ich
ich küß die Frau.
Fauch sie an.
Petschi-Paaa...
AAAHHHH.....
(Schreien)

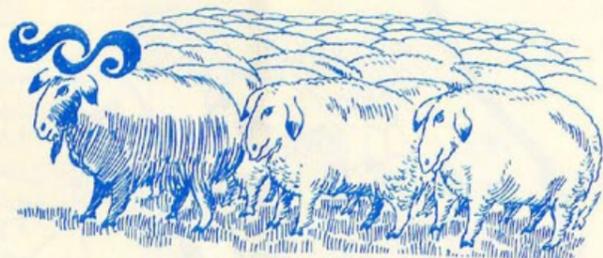
geschrieben von Aschloff



das Nichts

Angefressen,
was tun?

Das Arbeitsamt ist für jeden da!



gegenstimmen ?

Komplexes Problem



Das Ganze und

UNSER UNSER UNSER

lieber ich auf erden, als vater
im himmel
gerühmt sei unser name
unser wille geschehe
zu wasser wie auch zu luft und
lande
unseren täglichen wahnsinn geben
wir uns heute
und das tägliche brot klaun wir
uns selber
nehmen wir uns die unschuld
und vergehen wir uns an den ge-
setzen
wir führen uns in versuchung
und erlösen uns von allem bösen:
kirche, staat, patriarchat.

Anfang

TERROR:

Offener Brief an die Politiker
und an die Exekutive der Stadt
Innsbruck

Theater nicht als "Repräsentations-,
Reproduktions- und Kulturexekutions-
institut", sondern Theater als Ort
der verlebendigten Auseinanderset-
zung mit der Wirklichkeit, mit dem,
was uns betrifft und uns betroffen
macht; Theater als Ort und Stellung-
nahme und als Möglichkeit des tät-
igen Eingriffs in die Lebensprozes-
se, in die wir ohne Ausnahme und
ausweglos eingebettet sind: allein
diese Auffassung von Theater akzept-
tiert auch die anscheinend paradoxe
Vorstellung, daß Theater von der
Wirklichkeit überholt werden kann.
Einer solchen Situation haben wir
uns zu stellen.

Wenn Dieter Schrage, Museumspädagoge
im Wiener Museum Moderner Kunst,
beim "7.österreichischen Theater tag"
die Behauptung aufstellte, daß das
Einschlagen von Schaufenstern kul-
turpolitisch ebenso wertvoll ist wie
das Aufführen von Fidelio, und Marcel
Prawy daraufhin in Kollapsgefahr ge-
riet, so wollen wir diese Behauptung
aufnehmen und mit leichter Variation
feststellen:

EINE HAUSBESETZUNG IST KULTURPOLIT-
ISCH WERTVOLLER ALS EINE AUFFÜHRUNG
VON MADAME BUTTERFLY
und können nur hoffen, daß die hies-
igen Apologeten von offizieller Kul-
tur und Politik mit einer stabileren
körperlichen Konstitution gesegnet
sind als unser Opernfrend in Wien.
Kultur ist eben nicht nur der tödliche
Plüsch in den Hochkulturstempeln, son-
dern auch die Durchsetzung einfacher-
ster und alltäglichster Bedürfnisse.
Und wenn man dem Bedürfnis zu Wohnen
eine fundamentale Stellung in der Skala
der Bedürfnisse zugesteht, so
kommt man nicht umhin, der Instandbe-
setzung eines seit Monaten leeren und
ungenutzten Hauses eine fundamentale
Stellung in der Skala der kulturellen
Leistungen zuzugestehen.
Nicht nur das Dach über dem Kopf ist
hier gemeint. Denn niemandem nützt es,
außen trocken zu bleiben, wenn man
innen verdorrt, und leere Körperhüllen
haben hier schon genügend das Sagen.

Man muß nur
wollen ...

Wohnen heißt Leben und Leben heißt
Lust, Spontanität und radikale Fantasie,
und wenn diese Qualitäten verwehrt sind,
heißt Leben eben auch Aufbrechen der
Konsensstützkorsette, Ablehnung der
Nützlichkeitsdressur, Nicht-Achtung der
regierenden Krückensprache, Aufhebung
der Ungleichheitsordnung...

In diesem Sinne verstanden kommen wir
nicht umhin, die Hausbesetzung in Inns-
bruck als das wichtigste und herausrag-
endste kulturpolitische Ereignis der
letzten zehn Jahre anzusehen, und wir
nehmen an, daß es sich um einen schreck-
lichen Irrtum handelt, wenn die verant-
wortlichen Politiker dieses kulturelle
Großereignis für illegal halten.
DER VORSTAND DES INNSBRUCKER KELLERTHE-
ATERS FORDERT DESHALB DIE VERANTWORT-
LICHEN HERREN AUF, IHREN IRRTUM EINZU-
SEHEN UND DIE STRAFANDROHUNG GEGEN DIE
HAUSBESETZER ZURÜCKZUNEHMEN!

Dieser Text wurde vom Kellertheater
kurzzeitig als Flugblatt verteilt und
dann in das Programmheft übernommen.
Seeber Much, der im Impressum des Flug-
blatts stand, wurde dann telefonisch
auf die RuPo-Direktion vorgeladen. Die
erklärten ihm, die Staatsanwaltschaft
habe Bedenken- Verherrlichung kriminel-
ler Tatbestände und so.. und fragten
ihn ein bißchen aus.
Vor ca. 1 Woche erhielt er einen Brief
von der Staatsanwaltschaft: Die BuPo-
Direktion(!) habe die Anzeige gegen ihn
wegen "Verherrlichung krimineller Tat-
bestände" auf Anraten der Staatsanwalt-
schaft zurückgezogen.

Hangtäter, hochgradig
abartig

steter

Tropfen...



AUSZÜGE

aus einem Brief von Dr Stelzhammer (Heimleiter des "Hirnheimes") an die Bundesgebäudeverwaltung, hr. Hofrat Dipl. Ing. Müller-Thiess

...wird von der Hochschülerschaft und den politischen Parteien der ÖH insbesondere aber durch das KOMM der ÖH und der im KOMM agierenden Gruppen die Wände des Hauses... mit Plakaten und Schmieraktionen verunstaltet...

Die Österr. Studentenförderung hat nunmehr mit dem Bau des Studentenheimes "RÖSSL in der Au" begonnen und es soll aus diesem Anlaß in der ersten Juliwoche eine Grundsteinlegung im Rahmen einer offiziellen Feier stattfinden. Hiezu wird voraussichtlich Fr. Bundesmin. Firnberg erscheinen. Darüber hinaus werden maßgebliche Herren der Landesregierung eingeladen werden. Am selben Tag ist ebenfalls ein Besuch des Heimes und der Mensa in der Hirnstr. vorgesehen. Wir würden uns freuen, könnte die BGV aus diesem Anlaß das Gebäude von den Plakaten und Schmierparolen befreien. (was für ein Freiheitsbegriff -die red.).

Was die Begleichung anbelangt, so haben die Mieter bzw. Benützer des Gebäudes für die Kosten aufzukommen. ...Was aber für die gegenständliche Säuberung (Schon besser-woher kenn ich das Wort so gut?) zu erwähnen wäre, stammen die Verschmutzungen (!) ausschließlich von der ÖH bzw. dem KOMM. Für diese Reinigungsarbeiten bzw. die anfallenden Malereiarbeiten wäre daher die Rechnung ausschließlich an die Universität Ibk. zu richten.

Darüber hinaus wird angeregt, daß Schilder angebracht werden, die auf das Verbot des Plakatierens u.ä. Aktionen verweisen. Zudem finden wir es unverständlich, daß gegen die Schmieraktionen nicht schärfer vorgegangen wird...Es wäre daher ein Leichtes, gegen die wilden Plakatierer mit Besitzstörungsklagen vorzugehen.....

Und wie geht man gegen die wilden Architekten, Bauherren usw. vor, die solche Landschafts-Verschmutzungen wie das "Rössl in der Au" oder das Hirnheim verbochen haben? Es wäre an der Zeit, etwas für die darin Wohnenden zu unternehmen statt Fassaden für die anscheinend so empfindlichen Geschmäcker der Fr. Bundesminister und einiger maßgeblicher Herren der Landesregierung "zu befreien".

Innsbruck, am 15. 6. 81

Offener Brief an die Michael Gaismairgesellschaft und die SH

Sehr geehrte Veranstalter des alternativen Landtages!

Als Teilnehmer an dem von der M. Gaismairgesellschaft und der SH veranstalteten alternativen Landtag, der, soweit wir als interessierte Laien erkennen können, das Ziel hat, die Kultur, wir meinen die wirkliche Kultur in den Regionen Tirol Nord, Süd und Ost zu bewahren und zu fördern, der als Kommunikationsmedium zwischen den einzelnen ethnischen und regionalen Gruppen in diesem Lebensraum auftreten will. Der weiters ein Organ des Friedens ist, indem er aufklärt über die geplante Stationierung von atombestückten Raketen in Südtirol und Bayern und sich gegen solche Aufrüstung in unserer Heimat wehrt. Der sich weiter versteht als Hilfe für das friedliche Zusammenleben der Volksgruppen in Südtirol - Deutsche, Ladiner und Italiener - und die Bereicherung des Lebens durch den Austausch und die Verständigung zwischen den einzelnen Kulturen.

Wenn diese unsere Vorstellungen des alternativen Landtages sich einigermaßen decken mit den Intentionen der Veranstalter, dann sind wir zu recht dahingegangen und haben uns beteiligt, denn wir sind für den Frieden und die Freiheit und die Brüderlichkeit. Und ein bißchen Spaß wollen wir dabei auch haben, wir wollen nicht Leute verjagen, die auf ein Transparent drauf schreiben "Grundsatz treu - chaotisch arbeitsscheu" oder sowas, einfach der Gaudi halber, weil einen ganzen Tag lang nur ernst sein, weil mans ja auch mit todernsten Dingen zu tun hat, das hält doch kein Mensch aus. Politische Beteiligung kann und soll auch Spaß machen, wie wollen wir sonst zu einer breiteren Partizipation kommen?

Angst bekommen wir aber, wenn wir am nächsten Tag in der TT (Tiroler Tageszeitung) lesen, das ganze sei eine Ansammlung von Chaoten gewesen, die gegen die Demokratie wären und überhaupt nicht ernst zu nehmen und schon ernst zu nehmen und überhaupt nichts und überhaupt und weg damit aus dem Tiroler Bild.

Angst bekommen wir, wenn ein Herr Fili (Obmann der sogenannten sozialistischen Partei Tirols) erklärt, so würden in Tirol keine Probleme gelöst werden in Tirol Probleme von der Regierungspartei gelöst, wobei sich die SPÖ möglichst stille verhält, um dann die Streicheleinheiten von der 2/3 Mehrheitspartei entgegenzunehmen? Und natürlich - die TT weiß gleich zu berichten - die Gaismairgesellschaft hat doch was mit SPÖ zu tun. Verrät der Herr Fili seine Genossen damit er weiterhin an der Macht der ÖVP mitnaschen kann?

Angst bekommen wir vor der "Minderheitenfreundlichkeit" der "Dolomiten". Angst bekommen wir vor der "Berichterstattung" der NTZ (Neue Tiroler Tageszeitung) die im Prinzip in der gleichen Tonart wie die TT verfährt, nur noch eine Spur gemeiner und abgeschmackter.

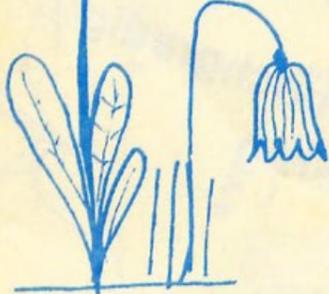
Bleibt uns also nur, die Michael Gaismairgesellschaft aufzufordern und die SH aufzufordern, Schritte - SCHRITTE - gegen die Tiroler Tageszeitung, die ihre Monopolstellung in der Meinungsproduktion auf schamlose Weise mißbraucht (ebenso gegen die NTZ, ebenso gegen die "Dolomiten"), zu unternehmen damit wir nicht länger pauschal der Diffamierung anheimfallen, damit wir in Zukunft zu Kulturveranstaltungen gehen können, ohne Angst haben zu müssen, auf diese üble Art beleidigt und denunziert zu werden.

Alles ist schöner als Beton

Größenwahn!



Harmonie durch Formen, Farben



Gut - aber mehr Farbe!

OFFENER FRAGENBRIEF an DR. HELMUTH STELZHAMMER

der Unipress entnommen

- sehr geehrter (?) herr doktor stelzhammer! wir hätten ein paar fragen an Sie, deren beantwortung Ihnen als akademiker sicherlich nicht schwer fallen wird. stillen Sie also unseren wissensdurst: - wieviel verdienen Sie nach Ihrer beförderung im finanzamt der republik? - wieviel verdienen Sie als leiter des "HOTEL ÖH CENTER" studentenheimes? - wieviel sahen Sie und Ihre liebe frau im sommer beim hotelbetrieb ab? - wieviel zahlen Sie für Ihre wohnung im hotel ÖH-center? - stimmt es daß Sie Ihrer arbeit im finanzamt der republik nur zögernd nachkommen? - stimmt es, daß Sie Ihrer arbeit als heimleiter noch zögernder nachkommen? - stimmt es, daß Sie Ihrer arbeit als hotelier im sommer ganz besonders nachkommen? - warum? stimmt's finanziell? - stimmt es, daß Sie provisionen vom mensa-capo für Ihre sommerdienste erhalten? - stimmt es, daß Sie mit vorliebe CV-mitglieder im heim aufnehmen ?? bringt das was ein? - stimmt es, daß Sie sich einige portiere als liebkinder beim sahen halten? - stimmt es, daß Ihnen engländerinnen im heim lieber sind als studenten?? - stimmt es, daß studenten unter(miet)menschen in Ihren bebrillten augen sind, die man pünktlich mit 30. juno aus dem heinzimmer hinausschmeißen muß? - stimmt es, daß Sie jeans, bart und brille geschäftsschädigend ahnden? - stimmt es, daß Sie die räumlichkeiten des KOMM lieber an eine bank oder an ein geschäft vermieten wollen? - stimmt es, daß Sie einen diesbezüglichen antrag in wien gestellt haben? - stimmt es, daß eine bank schon provisionen dafür an Sie bezahlt hat?

wenn das alles stimmt, dann sind Sie - was wir nicht glauben - ein schweinehund. wir stellen Ihnen diese fragen, um Ihnen gelegenheit zu geben, ihre ehre offen darzustellen und um allen gerüchten, die fiese menschen so aufbringen, den wind aus den segelnden lügenbeinen zu schlagen.

Ihr

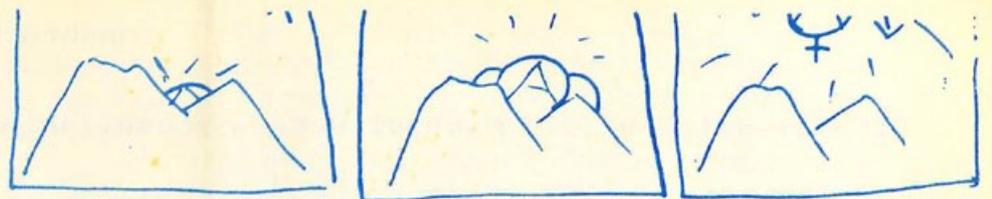
A.K.

helmuth hochmutkamtvordenfall präsident der innsbrucker gerüchtebörse

STUDENTENSERVICE CREDITANSTALT Eine echte Studentenbank

Handwritten signatures and notes at the bottom of the second page, including names like 'Franz Huber' and 'Kurt Leinfelder'.

offener Dr.
AN UNS



wie bekannt, wurde am 4. mai gegen 030 von einer horde ver-
mummter, bewaffneter männer
das haus general-echerstraße
1 gewaltbesetzt.



hierbei wurden erhabene
innsbrucker bürger/innen,
diesem angriff auf das eigentum von uns Allen ein-
halt zu gebieten, von denselben gewaltsam entführt.



Sie wurden an einen un-
bekannten Ort (vermutlich Keller ) gebracht
und eine nacht lang ihrer bürgerlichen freiheiten be-
raubt.

Zweckdienliche Hinweise zur ausforschung der sörter
und deren unterschupke an uns erbeten.
die gewaltbesetzer scheinen bessens organ-
isiert zu sein und aus dunklen, westlichen

quellen  finanziert und gelenkt zu werden.
indizien hierfür sind ein aufwendiges nach-
richtensystem , eine große menge von unvoll-
schändlichen fahrzeugen (kamera- und leiser-
wägen, fahrbare köfige, gepanzerte phallusträger
u.ä. mehr).

die besetzerinnen/außen zeigen sich zu verhandlungen
nicht bereit und halten in der folge trotz 1000-facher
halten fest.

auffällig ist die einheitlich saftig-grüne bekleidung, die
auf hochgradige phantasielosigkeit schließen lässt.
wir fordern UNS hiernit auf das haus  laut
§ I lit. M. a. i. der verordnung der viel-
kernigen bewegung vom 19. 5. 81 rückwirkend
auf 4. 5. 81 (schreibbürokrasie - das schreiben)
uns Allen zurückzugeben.

unsere kernbeißer

dieses Flugblatt wurde im KOMM aufgefunden-
wir verstehen dieses als anonymen Beitrag zur
KOMM-Zeitung:

